

Gewässerentwicklungskonzept Schwielochsee/Dammühlenfließ (GEK)

Übersicht über das Beteiligungsverfahren
von 2012 bis 2015

C. Redlefsen Moderation

REDLEFSEN PROJEKTBERATUNG

Moderation und Prozessbegleitung
Dipl. Soz. Christiane Redlefsen

BIUW

Kovalev & Spundflasch



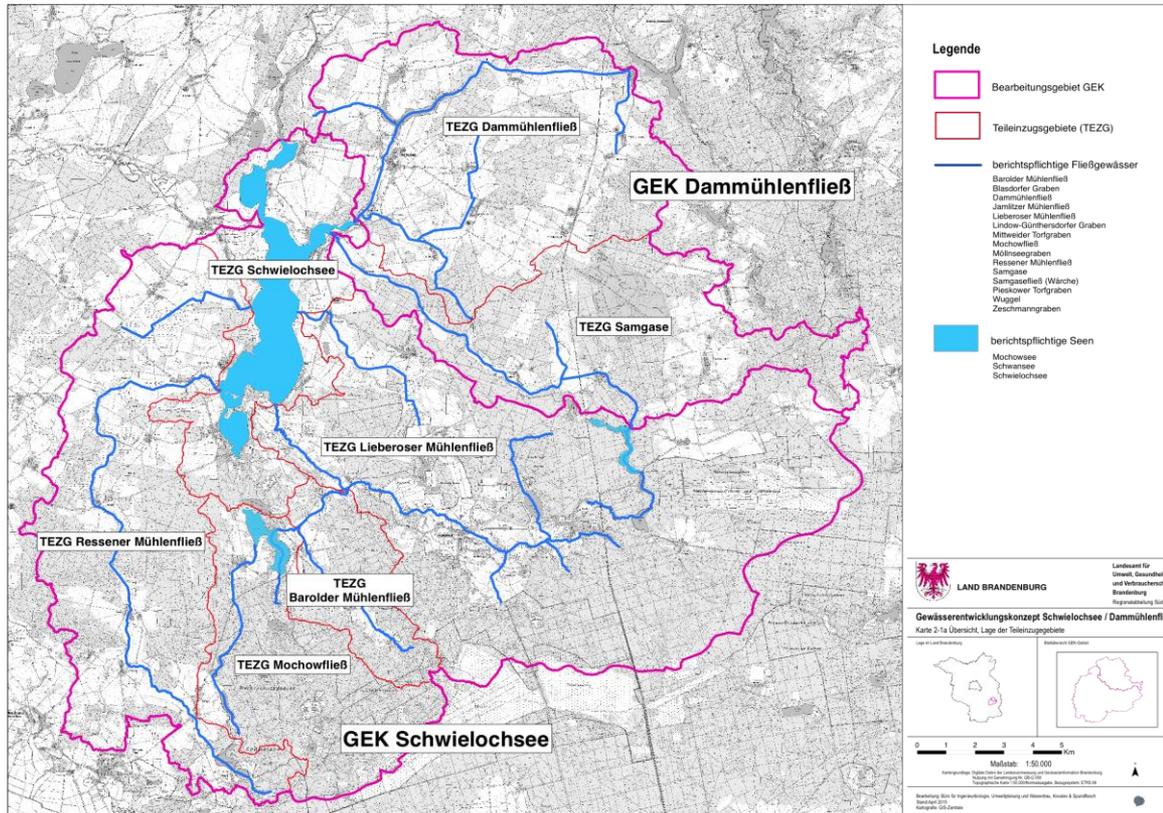
Gewässerentwicklungskonzept Schwielochsee/Dammühlenfließ (GEK)

Inhalt

1. Ausgangssituation
2. Beteiligungsverfahren
3. Moderation
4. Veranstaltungen
5. Fazit



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ



Einzugsgebiet: 507 km

Nutzungen:

Wald 29.000 ha

Acker 11.924 ha

Grünland 2.899 ha

Teichwirtschaft

Tourismus

Einwohner Gemeinde

Schwielochsee: 1535

Einwohner Gemeinde

Friedland: ca. 3053

Quelle:

http://www.ruhrverband.de/fileadmin/pdf/wissen/Fachveranstaltungen/Erfurter_Gespraech/2014/07_Hinkel_Schwielochseegebiet_DWA_30_01_2014.pdf

REDLEFSEN PROJEKTBERATUNG

Dipl. Soz. Christiane Redlefsen

BIUW

Kovalev & Spundflasch



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

I. Ausgangssituation

- Gewässerentwicklungskonzept zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
- Großes Einzugsgebiet, zwei Landkreise
- Fließgewässer Gewässer II. Ordnung (kein Landeseigentum)
- Planungen werden auch Eigentums-Flächen betreffen
- Vorbehalte gegenüber Natur'schutz'projekten
- Misstrauen gegenüber Vertretern von Behörden



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

2. Beteiligungsverfahren

Leitlinien

- Für Planungen auf privatem Grund und Boden muss ein Beteiligungsverfahren durchgeführt werden.
- In Planungen mit zu erwartendem Widerstand ist ein gemeinsames Ziel etwas, was alle eint: „Der Schwielochsee soll wieder sauber werden.“
- Maßnahmen können kontrovers diskutiert werden wenn auf der Zielebene Einigkeit besteht.
- Externe Moderation – durch Neutralität Klima des Vertrauens schaffen.



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

2. Beteiligungsverfahren

Drei ‚Säulen‘ der öffentlichen Beteiligung in Planungsverfahren

- **Information** (Interessierte, Anwohner und Akteure der Region)
- **Konsultation** (Flächeneigentümer, Gemeindevertreter, WBV u. a.)
- **Kooperation** (Anwohner, Flächeneigentümer, Bewirtschafter)

Vgl. Bischoff, Selle, Sinning: Informieren, Beteiligen, Kooperieren: Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken. Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur, Dortmund 2005



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

2.2 Konsultation

- regelmäßige Abstimmungen mit beteiligten Ämtern und Behörden (PAG)
- situationsbezogene Abstimmungen Gemeindevertreter, WVBV u. a. TÖB's
- situationsbezogene Fachgespräche mit Einzelnen
 - Förster, Gewässerexperten, Ornithologen, ansässige Fischer,
 - Hegegemeinschaft Schwielochsee, Tourismusverband
 - sowie diverse Einzelgespräche mit Behördenvertretern, Bürgern, z.B. Mühlenbesitzern, etc.
- Einholen von Stellungnahmen in Einzelfällen



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

2.3 Kooperation

- mit Anwohnern, Flächeneigentümern und Bewirtschaftern
- unter Beteiligung von Gemeindevertretern, WVBV u. a. TÖB's
- Arbeitsgruppen für jedes Einzugsgebiet und Teileinzugsgebiet
- Vor-Ort-Begehungen mit Abstimmung d. Maßnahmen
- Persönliche Gespräche und Telefonate
- Protokolle von allen Veranstaltungen
- Einarbeitung aller Anliegen, Ablehnungen, Anregungen in Planwerk
- Offenheit für Belange der Menschen vor Ort



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

3. Moderation

1. Moderation ist ein Verfahren zur Organisation und Durchführung von offenen demokratischen Prozessen mit dem Ziel im Dialog mit allen Beteiligten zu akzeptierten Ergebnissen zu kommen.
2. Moderatoren sind Experten für die Steuerung von kommunikativen Prozessen und Abläufen.
3. „Betroffene zu Beteiligten machen“



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

3.1 Moderatoren sind Experten für Veranstaltungsformate

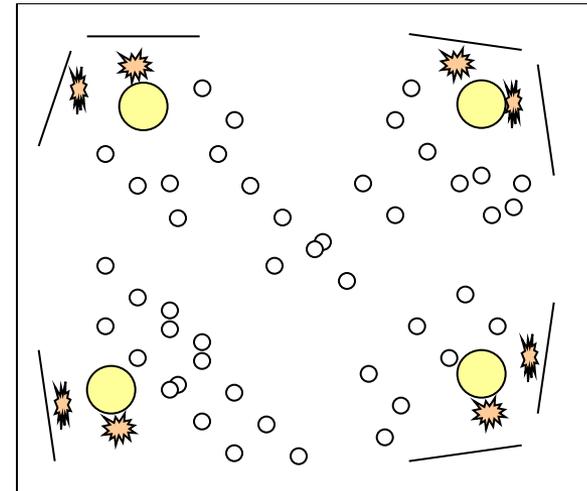
„Runder Tisch“



Solidarnosc u.a. 1989 in Polen (Wikipedia)

REDLEFSEN PROJEKTBERATUNG
Dipl. Soz. Christiane Redlefsen

Diskussionen an Thementischen



BIUW
Kovalev & Spundflasch



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4. Veranstaltungen - quantitative Auswertung 2012-2015

- 6 öffentliche Informationsveranstaltungen (zw. 50 – 80 Pers.)
- 3 Projektbegleitende Arbeitsgruppen (PAG zw. 20 – 30 Personen)
- 27 Gebiets-Arbeitsgruppen (GAG zw. 10 – 40 Personen)
- 60 Vor-Ort-Begehungen und Teilarbeitsgruppen (zw. 3 – 20 P.)
- 4 übergreifende Fachgespräche:
 - mit Gewässerexperten: 17.09.2012 in Berlin-Mahlsdorf
 - mit Ornithologen: 18.03.2013, Lieberose
 - mit den ansässigen Fischern: Herbst 2013
 - mit Hegegemeinschaft Schwielochsee: 07.05.2014

div. Einzelgespräche mit Behördenvertretern, Bürgern (z.B. Mühlenbesitzern) etc.

REDLEFSEN PROJEKTBERATUNG

Dipl. Soz. Christiane Redlefsen

BIUW

Kovalev & Spundflasch



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.1 öffentliche Informationsveranstaltungen

Format für 50-80 Personen

- ausreichend großer Raum
- kurze verständliche Vorträge
- kommunikative Sitzordnung
- 50% Information (Vortrag)
- 50% Diskussion Thementische
- Pläne und Karten analog
- ext. Moderation



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.1 öffentliche Informationsveranstaltungen

Inhalte

- **Informationen zum GEK**
 - Ist-Zustand, Ursachen, Ziele, Möglichkeiten, Formen d. Beteiligung
- **Informationen zu Zwischenergebnissen GEK**
 - Was ist bereits geschehen – was muss noch getan werden
- **Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen:**
 - Moorschutz und Bewirtschaftung von Moorböden
 - Schilfnutzung und Verwertungsmöglichkeiten
 - Biber
- **Abschlussveranstaltung**



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.1 öffentliche Informationsveranstaltungen - Impressionen



REDLEFSEN PROJEKTBERATUNG
Dipl. Soz. Christiane Redlefsen

BIUW
Kovalev & Spundflasch



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.2 Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)

- **Kollegen aus beteiligten Ämtern und Behörden:**
 - Umweltamt LOS, Frau Trippens
 - Landwirtschaftsamt LOS, Frau Stange
 - Untere Fischereibehörde LOS
 - Umweltamt LDS, Herr Albert, Herr Röver
 - Landwirtschaftsamt LDS, Frau Perwin
 - Untere Fischereibehörde LDS
 - Wasser- und Bodenverband "Mittlere Spree"
 - Stadt Friedland
 - Amt Lieberose/Oberspreewald
 - Oberförsterei Briesen oder Oberförsterei Lieberose oder beide?
 - Naturpark "Schlaubetal"
 - Brandenburgisches Denkmalamt
 - Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree
 - Tourismus- und Entwicklungsgesellschaft Lieberose / Oberspreewald mbH
 - Kreisbauernverband LOS
 - Bauernverband Südbrandenburg
 - Landesfischereiverband
 - Landesanglerverband
 - Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände
 - Landessportbund
- **Fachlicher Austausch zu Zielen und Maßnahmen**
- **Abwägungen von Zielen und Maßnahmen**
- **Entwickeln alternativer Maßnahmen**



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.3 Gebietsarbeitsgruppen (GAG) und Teilgebiets-Arbeitsgruppen (TAG)

- Anwohner, Flächeneigentümer, Bewirtschafter, Gemeindevertreter, Kollegen aus beteiligten Ämtern und Behörden, Vertreter WVB
- Gemeinderaum oder örtliche Gaststätte
- Kurze Input- Vorträge zu Ist-Situation und Maßnahmevorschlägen
- Moderierte Diskussion
- Viel Raum für Austausch (Wort-)Protokolle
- Präsentationen im Netz

Nr.	Maßnahmenvorstellung	Priorität	Aktuelle Konsernähig
LMF_P 03.1	Strukturanreicherung der Sohle (Einbau Totholz, 2-3 Elemente / 100m)	hoch	ja
LMF_P 03.2	Strukturanreicherung der Sohle (Einbau von Balken, alle 50m, versetzt von Station 2+700 – 3+000, 3+450 – 3+600 und 4+200 – 4+700)	hoch	ja
LMF_P 03.3	Ufergehölze anlegen	mäßig	ja
LMF_P 03.4	Strukturanreicherung der Ufer (Einbau von Totholz, 1-2 Elemente / 100m)	mäßig	bedingt
LMF_P 03.5	Altarmwachstum / Rückverlegung in das ursprüngliche Geradenverlauf (1. Ansohle zwischen Station 2+400 – 2+700, 3+300 – 3+450 und 3+700 – 4+100) (Alternativmaßnahmen zu LMF_P 03.2 und LMF_P 03.3 in einem Bereich)	hoch	ja
LMF_P 03.6	Näherstoffreduzierung / -rückhalt an einmündenden Gräben durch Anlage von Feuergräben zwischen Station 2+800 und 3+000 und an Station 3+200	hoch	bedingt
LMF_P 03.7	Sondermaßnahme: Stabilisierung der Grundwasserstände und Nährstoffrückhalt durch Einbau von regulierbaren Staumäufen in ausgewählten Quellgräben	hoch	ja
LMF_P 03.8	Sondermaßnahme: Mauerunterstützung mit Flächbetonring auf dem Grundstück Jürgen Willenberg	hoch	ja



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.3 Gebietsarbeitsgruppen

Gebietsarbeitsgruppe Mochowfließ 16.06.2014 Ort: Gaststätte Graßmehl



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.4 Vor-Ort-Begehungen in Teileinzugsgebieten

- 6 Beratungen und Begehungen am Barolder Mühlenfließ
- 5 Beratungen und Begehungen am Mochowfließ
- 11 Beratungen und Begehungen am Resserer Mühlenfließ
- 11 Beratungen und Begehungen am Lieberoser Mühlenfließ
- 8 Beratungen und Begehungen am Dammühlenfließ
- 3 Beratungen und Begehungen am Samgasefließ
- 3 Beratungen und Begehungen am Dammer Moor
- 5 Beratungen und Begehungen an Guhlener Leibcheler Wiesen



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

4.4 Vor-Ort-Begehungen in Teileinzugsgebieten

Laasow am 09. Mai 2013



REDLEFSEN PROJEKTBERATUNG
Dipl. Soz. Christiane Redlefsen

BIUW
Kovalev & Spundflasch



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

5. Fazit

Beteiligte in Beteiligungsverfahren brauchen:

- ehrliche und ergebnisoffene Diskussionen
- offene Planung (iterativer Planungsprozess)
- leicht zugängliche und substantielle Informationen
- transparentes Verfahren
- bürgernahe Verwaltung
- Kontinuität der personellen Betreuung durch einen Behördenverantwortlichen („Gewässerverantwortlichen“)
- geweckte Erwartungen unbedingt erfüllen
- Kritik und Probleme der Betroffenen nicht abwehren, sondern ehrlich hinterfragen



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

5. Fazit

- Beteiligungsverfahren sind nicht mit herkömmlichen Mitteln von Planverfahren zu bewerkstelligen (vgl. Seite „Planung und Kommunikation“).
- Die Kommunikation zwischen Mitarbeitern in öffentlichen Verwaltungen und Bürgern muss „bürger nah“ und durch kein „Hoheitsgefälle“ geprägt sein.
- Ohne die Bereitschaft von Amtsleitung und Abteilungsleitenden, eine Kommunikation mit Bürgern und Bürgerinnen zu fördern und den aus Beteiligungsprojekten resultierenden Anliegen und Projekten im Verwaltungsalltag Zeit und Raum zu widmen, können Beteiligungsprojekte nicht gelingen.



GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

REDLEFSEN PROJEKTBERATUNG
Dipl. Soz. Christiane Redlefsen

BIUW
Kovalev & Spundflasch

